



PLAN-HAI-33

I.

An die Vorsitzende des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen
Frau Adelheid Dietz-Will
Friedenstraße 40
81660 München

Blumenstr. 28 b
80331 München
Telefon: 089 233-;
Telefax: 089 233-;
Dienstgebäude:
Blumenstr. 31
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
03.03.2020

Anfrage: Aktuelle Information zum Orleansplatz

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 07007 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 16.10.2019

Sehr geehrte Frau Dietz-Will,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen wurde dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet

in Ihrer Anfrage vom 16.10.2019 stellen Sie Folgendes zur Klärung:

„Der Bezirksausschuss bittet die Stadtverwaltung, insbesondere Planungsreferat und relevante Beteiligte wie MVG und S-Bahn München um aktuelle Informationen zum Orleansplatz:

Sind Änderungen am Busbahnhof geplant? Wenn ja, welche? Ist es nun möglich, die rechte Rechtsabbiegespur umzuwidmen?

Nachpflanzungen: Sind nun Nachpflanzungen durch Bäume geplant? Wann?

Der Radweg in nördlicher Richtung vor dem Busbahnhof ist sehr schmal. Sind Verbesserungen geplant?“

Zu Ihrer Anfrage können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Im bestehenden Busbahnhof an der Orleansstraße gibt es aktuell für zusätzliche Linien oder Fahrten keine Kapazitäten mehr. Aufgrund der bestehenden Randbebauung, der nordwestlich angrenzenden Orleansstraße und der Lage der innerhalb des Busbahnhofs befindlichen Auf- und Abgänge zum unterirdischen U-Bahnbauwerk der Linie U4/U5, sehen wir keine ausreichenden Möglichkeiten für eine flächenmäßige Vergrößerung und somit keine Kapazitäten für einen Ausbau des Busbahnhofs. Weiterhin entsteht durch den barrierefreien Ausbau weiterer Platzbedarf, da z.B. bei den Bussen längere Anfahrbereiche für ein kantenreines Anfahren an die jeweiligen Haltepositionen berücksichtigt werden müssen. Die vom Stadtrat beschlossene Übernahme der Forderungen aus dem Bürgerbegehren „Radentscheid“ und den darin

formulierten Zielen u.a. hinsichtlich der zukünftigen Qualität von Radwegen im Münchner Stadtgebiet mit z.B. Mindestbreiten von 2,30 m zzgl. Sicherheitsstreifen oder dem Ausbau der Fahrradabstellmöglichkeiten an Knotenpunkten des öffentlichen Personennahverkehrs, führt ebenfalls zu einem zusätzlichen Flächenanspruch. Auf Basis dieser Rahmenbedingungen gehen wir davon aus, dass sich im Zuge einer zukunftsfähigen Gestaltung des Busbahnhofes die jeweiligen Platz- und Nutzungsansprüche anders verteilen werden als im derzeitigen Bestand.

Im Bereich der Friedenstraße wären grundsätzlich Flächen vorhanden, die die Chance bieten, einen Busknoten in Kombination mit dem neuen S-Bahnhof der zweiten Stammstrecke zu entwickeln. Die MVG befindet sich diesbezüglich bereits in Gesprächen mit der DB Netz, um geeignete und verfügbare Flächen im Bereich der Friedenstraße zu finden, die dann seitens der DB hierfür zur Verfügung gestellt werden müssten. Die DB ist Eigentümer der relevanten Flächen entlang der Friedenstraße. Abhängig von den Ergebnissen könnte die Chance genutzt werden, im Umfeld des Ostbahnhofes das Oberflächenangebot verkehrlich und infrastrukturell weiterzuentwickeln, um im Zusammenspiel mit der zweiten Stammstrecke den künftigen Fahrgästen einen attraktiv gestalteten Verknüpfungspunkt bieten zu können. Eine optimale Lösung wäre ein vollständig neuer Busbahnhof „Friedenstraße“. Zur Schaffung eines neuen, möglichst vollständigen Mobilitätsknotens am Ostbahnhof ist neben dem Ausbau der Businfrastruktur auch die Anordnung von ergänzenden, multimodalen Angeboten (MVG-Rad, E-Scooter, ggfs. Quartiersboxen etc.) bei der Planung mit zu berücksichtigen.

In den weiteren Gesprächen mit der DB ist die MVG deshalb sowohl auf die Unterstützung der Landeshauptstadt München als auch der DB angewiesen.

Zur Frage, ob Nachpflanzungen durch Bäume geplant sind und wann, können wir mitteilen, dass nach der diesjährigen Wiedererrichtung der Brunnenanlage durch die SWM, nächstes Jahr im Zusammenhang mit Ausbesserungsarbeiten am Bodenbelag die Nachpflanzung der in den letzten Jahren abgegangenen Bäume vorgesehen ist.

Der Radweg entlang des Busbahnhofes in nördlicher Richtung entspricht nicht den Vorgaben des Radentscheids. Deshalb muss geprüft werden, wie die Forderungen an dieser Stelle umgesetzt werden können. Eine Umplanung des Radwegs und der Verkehrsflächen (wie z.B. dem doppelten Rechtsabbieger vom Ostbahnhof in die Orleansstraße Richtung Haidenauplatz) ist jedoch nur im Gesamtkontext Orleansplatz mit Busbahnhof, einer möglichen Straßenbahn vom Ostbahnhof nach Ramersdorf und der Platzgestaltung am Orleansplatz sinnvoll.

Bisher hat die DB Netz angekündigt die Planung der 2. Stammstrecke zu überarbeiten und den S-Bahn-Halt Ostbahnhof in die Friedenstraße zu verlegen. Der Stadt sind bis jetzt jedoch noch keine offiziellen Planänderungen bekannt. Vor einer Neugestaltung des Orleansplatzes sollte die offizielle Umplanung der DB Netz abgewartet werden.

Dem BA-Antrag-Nr. 14-20 / B 07007 kann nur nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen